

## Information

# Österreichischer Gesundheitskompetenz-Preis – Kategorie: Medien

Gesundheitskompetenz umfasst das Wissen, die Motivation und die Fähigkeiten von Menschen, relevante Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und im Alltag anzuwenden. Gesundheitskompetenz ist aber auch abhängig von den Anforderungen, mit denen Menschen in diesem Prozess konfrontiert sind. Sie ist ein relatives Maß, das das Ausmaß der Bewältigung der vorhandenen Informationsbarrieren ausdrückt. Gesundheitskompetenz hilft, in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Krankheitsbewältigung Entscheidungen zu treffen, die die Gesundheit und Lebensqualität erhalten oder verbessern.

Gesundheitskompetenz-Förderung bedeutet daher immer, einen verbesserten Umgang mit Gesundheitsinformationen zu ermöglichen – und zwar entweder durch Schulungsangebote für Personen oder durch Bereitstellung leicht zugänglicher, gut verständlicher und gut umsetzbarer hochwertiger Gesundheitsinformation bzw. –kommunikation.

Die digitale Transformation führt zu fundamentalen gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Diese betreffen in besonderem Maß auch die Verfügbarkeit und Qualität von Gesundheitsinformationen und –angeboten sowie den Umgang damit.

Mit dem Gesundheitskompetenz-Preis in der Kategorie Medien, der heuer zum vierten Mal vergeben wird, wollen wir journalistischen Arbeiten im Bereich Gesundheit Anerkennung zollen und zur Verbreitung Guter Gesundheitsinformationen in Österreich beitragen.

Die Gewinner:innen der letzten Jahre haben gezeigt, wie Gesundheitskompetenz in Medien stattfinden und gefördert werden kann:

- Teresa Guggenberger zeigte mit ihrer Serie „Tabuzone Psyche“ in „Kleine Zeitung“, wie durch eine sensible und umfassende Darstellung ein wesentlicher Beitrag dazu geschaffen werden kann, psychische Erkrankungen zu entstigmatisieren.
- Miriam Steiner wurde für ihren Beitrag „Haustür statt Drehtür – Wie Hausbesuche bei Menschen mit psychischen Erkrankungen nachhaltig Lebensqualität und Stabilität bewirken“ in der Ö1-Sendung „Moment“ ausgezeichnet, weil sie ein hochrelevantes Modell der aufsuchenden Versorgung anschaulich und verständlich darstellte, Betroffene, Angehörige und Fachkräfte zu Wort kommen ließ und den komplexen organisatorischen Rahmen der Projekte zugleich emotional berührend und journalistisch sorgfältig vermittelte.
- Andrea Eder machte mit ihrem Beitrag „Pflegerische Kinder“ für die ORF-2-Sendung „kreuz+quer“ eine oft übersehene Gruppe sichtbar, indem sie das Thema fachlich fundiert, empathisch und lösungsorientiert aufbereitete und damit Wissen vermittelte

## 1 Teilnahme

Eingereicht werden können deutschsprachige Beiträge von Journalist:innen, die im Jahr 2025 erschienen sind. Zugelassen sind Beiträge, die in österreichischen Medien publiziert wurden und einen Beitrag zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in der österreichischen Bevölkerung leisten.

Folgende Arten von Medien sind für den Gesundheitskompetenz-Preis zulässig:

- Print (Tages-, Wochen-, Monatszeitungen und Magazine)
- TV
- Hörfunk
- Websites der zugelassenen Medien

Buchveröffentlichungen, Manuskripte, sowie ganze Serien oder komplette Publikationsreihen sind von der Einreichung ausgeschlossen. In sich geschlossene Einzelbeiträge im Rahmen einer Serie dürfen jedoch eingereicht werden. Pro Autor:in darf nur ein Beitrag eingereicht werden – es können sich allerdings auch Teams bewerben. Bei der Einreichung mehrere Werke von einer Autorin; einem Autoren wird nur die erste Einreichung in der Bewertung berücksichtigt.

## 2 Einreichen der Unterlagen

Die Einreichfrist endet am 30. Juni 2026. Die Einreichung ist über LimeSurvey [unter folgendem Link](#) möglich.

Angaben zum Autor/zur Autorin, Informationen zum Beitrag (Erscheinungsdatum, Quelle) sowie der vollständige Beitrag als Upload sind für die Einreichung notwendig. Autorinnen und Autoren werden dazu eingeladen, eine Kurzbiografie sowie eine Zusammenfassung des Beitrags mit einzureichen. Des Weiteren soll jede:r Autor:in bei der Einreichung angeben, wieso sie sich mit dem Thema Gesundheitskompetenz in ihren Handlungsfeldern befassen (max. 100 Wörter).

### 2.1 Bewertungskriterien

Der Auswahlprozess ist **zweistufig** aufgebaut. Unter allen eingereichten Beiträgen wird zuerst eine Vorauswahl durch die Koordinationsstelle der ÖPGK anhand folgender Kriterien getroffen:

#### 2.1.1 Stufe 1 – Vorauswahl

##### 2.1.1.1 Formale Kriterien:

- Der eingereichte Beitrag erfüllt die ausgeschriebenen Formalien (Anhänge, Format) und zeitgerechtes Einlangen.
- Der Beitrag wurde im Jahr 2025 publiziert.
- Es handelt sich um ein in der Ausschreibung zugelassenes Medium.
- Der Beitrag wurde in deutscher Sprache in Österreich veröffentlicht.
- Der Beitrag greift das Thema Gesundheitskompetenz auf – entweder klar benannt oder indirekt erkennbar – und trägt zu einem besseren Gesundheitsverständnis bei.

Bei Nichterfüllung der oben genannten Kriterien kommt es zu einem begründeten Ausschluss des eingereichten Beitrags.

#### 2.1.2 Stufe 2 – Begutachtung durch die Jury:

Nach der Vorauswahl werden der Jury die eingereichten Beiträge vorgelegt und nach folgenden Kriterien bewertet:

**Sorgfältig**

- Der Beitrag ist gründlich recherchiert (Literaturrecherchen, Quellen nachvollziehbar dargelegt, verschiedene Standpunkte berücksichtigt, Evidenz – Basierung) und gibt Sachverhalte korrekt und unverzerrt wieder.

### **Berücksichtigt die Kriterien der Gesundheitskompetenz**

- Der Beitrag unterstützt die gut informierte Entscheidungsfindung. Er belegt seine Aussagen, unterscheidet Fakten von Empfehlungen und geht dabei auf bestehende Unsicherheiten/Limitationen ein.

### **Umfassend**

- Der Beitrag beschreibt das Thema ausgewogen und umfassend. Das heißt (soweit für das jeweilige Thema zutreffend): Unterschiede, die sich für Geschlecht, Alter und Lebenssituation ergeben, werden erklärt. Es wird beschrieben, wie gut eine Maßnahme wirkt und welchen Nutzen sie im Vergleich zu einer anderen oder gar keiner Maßnahme hat. Mögliche Risiken und Nebenwirkungen einer Maßnahme werden genannt, ebenso mögliche Alternativen zu einer Maßnahme.

### **Relevant**

- Der Beitrag behandelt ein relevantes oder auch originelles Thema aus dem Bereich Medizin, Gesundheitsförderung, Gesundheitswesen oder Gesundheitspolitik.
- Die Inhalte sind für Leser:innen zumindest gut orientierend und im besten Fall entscheidungs- und handlungsunterstützend

### **Verständlich**

- Der Beitrag stellt durch Wortwahl, Satzbau, Struktur, Grafiken, sowie Bild-/Tonauswahl und Aufmachung sein Thema verständlich dar.

### **Attraktivität**

- Die Gestaltung des Beitrags ist ansprechend oder sogar unterhaltsam (gutes Storytelling).

Für die Kriterien werden von der Jury jeweils **zwischen 0 und 3 Punkte** vergeben. Jeder Beitrag kann somit mit bis zu 21 Punkten bewertet werden. Die 10 bestbewerteten Beiträge werden als Short-List der Jury in der finalen Jurysitzung zur Diskussion vorgelegt. Die Shortlist wird im Rahmen der Preisverleihung veröffentlicht.

## **2.2 Jury**

Die zugelassenen Beiträge werden von einer Fachjury bewertet. Die Jury für die Kategorie Medien setzt sich 2026 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Dietmar Schobel (Journalist)
- Andrea Niemann (aks Gesundheit GmbH)
- Nikolaus Koller (Österreichische Medienakademie)

Gesamtvorsitzende der Jurys: Christina Dietscher (BMASGPK)

### **3 Preisverleihung**

Der von der Jury ermittelte Gewinner-Beitrag wird mit dem Gesundheitskompetenz-Preis in der Kategorie Medien ausgezeichnet. Dieser ist mit 2.000 Euro dotiert.

Die Preisträger:innen werden in der Jury-Sitzung Anfang September bestimmt und danach verständigt.

Die Preisverleihung findet am 14. Oktober im Rahmen der ÖPGK-Messe in Wien (SkyDome) statt. Die Preisträger:innen werden zur Verleihung eingeladen.

## Kontakt:

Fabian Saxinger, MA  
Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)  
T: +43 676/848191-265  
[fabian.saxinger@goeg.at](mailto:fabian.saxinger@goeg.at)  
[www.oepgk.at](http://www.oepgk.at)